

# FLASH BOURSIER

## AUFHOLBEWEGUNG

### Haupttrends:

### Entwicklung an den Börsenmärkten von Coronavirus bestimmt

### Deutschland verzeichnet rückläufigen Auftragseingang

### Allgemeine Lage

Die Ausbreitung des Coronavirus und die geschätzten negativen Auswirkungen auf das chinesische und weltweite Wirtschaftswachstum haben die Börsenentwicklung weitgehend bestimmt. Wichtige Aktienindizes erholten sich zwischen 4 % und 5 %. Ermutigt wurden sie durch Anzeichen, dass sich die Ausbreitung des Virus verlangsamt, dass Impfstoffe untersucht werden und durch gezielte monetäre oder steuerliche Massnahmen der chinesischen Behörden. Die chinesische Zentralbank versorgte die Unternehmen mit Krediten in Höhe von 1'700 Mrd. Yuan und senkte den Refinanzierungssatz für die Banken. Im Weiteren senkte Peking die Einfuhrzölle auf amerikanische Produkte im Umfang von 75 Milliarden. Ein weiterer positiver Faktor sind die Unternehmensergebnisse: Eine Grosszahl der Unternehmen hat die Gewinn- und Umsatzerwartungen übertroffen. Gegen Ende der Woche liess der Enthusiasmus nach. Die Anleger befürchteten, etwas allzu selbstgefällig gewesen zu sein. Es ist noch zu früh, um die Auswirkungen der Epidemie auf das globale Wachstum abschätzen zu können. Es scheint allerdings klar, dass der neue Risikofaktor, der ins Spiel gekommen ist, den Trend von Indikatoren wie dem Einkaufsmanagerindex für die verarbeitende Industrie und der Konsumentenstimmung, die sich moderat verbesserten, belastet. Dazu muss eingeräumt werden, dass die chinesische Wirtschaft heute sehr viel stärker in den Weltmarkt eingebunden ist, als sie es bei der SARS-Epidemie in den Jahren 2002-2003 war. Mit der Schliessung der Geschäfte ist die gesamte Liefer- und Verkaufskette aus der Spur geraten. Von den vorübergehenden Produktionseinstellungen sind vor allem der Technologie- und Automobilsektor betroffen.

In Deutschland fiel der Auftragseingang in der Industrie im Dezember mit -2% deutlich schlechter als erwartet (+0,6%) aus. Damit wird deutlich, wie empfindlich die europäische Wirtschaft auf eine rückläufige Nachfrage aus China reagiert. In den USA stimmte der US-Arbeitsmarktbericht mit 225'000 neuen Stellen im Januar zuversichtlich, da 65'000 mehr neue Jobs als erwartet geschaffen wurden. Am kommenden Freitag, wenn die Einzelhandelszahlen vom Monat Januar veröffentlicht werden, wird sich zeigen, ob auch die Konsumenten zuversichtlich geblieben sind. In China wurde für Januar eine Teuerung von 5,4% verzeichnet, die höchste seit acht Jahren. Die Preise für Nahrungsmittel stiegen mit einer Jahresrate von +20,6%, wobei die Inflation durch die Massnahmen zur Eindämmung der Epidemie beschleunigt wurde. Die Rede von J. Powell vor dem Kongress zur Lage der Wirtschaft wird mit Spannung erwartet. Wird der Präsident der US-Notenbank aufgrund des neuen Risikos, welches das Coronavirus für die Wirtschaft darstellt, von seinem neutralen Diskurs in Sachen Geldpolitik abweichen? Da die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen in den USA auf 1,6% gefallen ist, rechnet der Markt mit mehreren Zinssenkungen.



Der SMI hat die Marke von 11'000 Punkten erobert. Es gibt zurzeit keine neuen Meldungen, welche die Investition in Aktien abbremsen könnten. Ein Ausbruch aus dem Haussekanal oberhalb von 11'200 Punkten wäre eine Übertreibung.

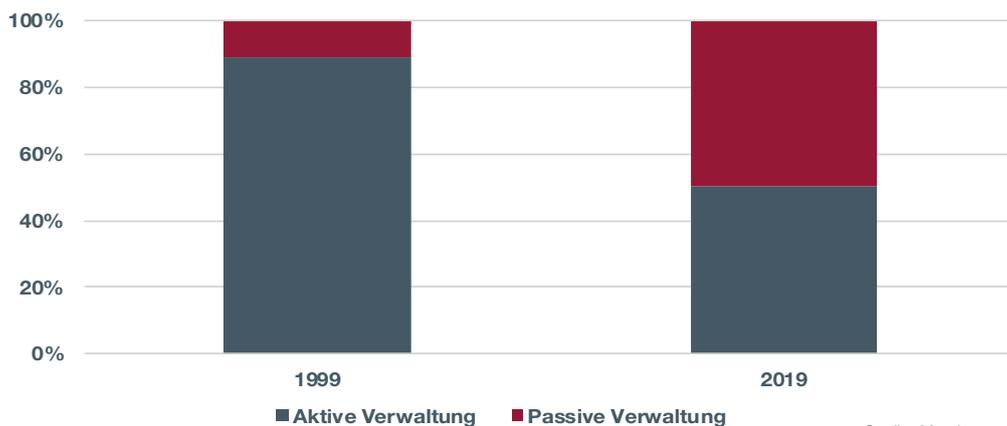
### Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
<b>Letzter Stand</b>	0.98	1.07	11'001.53	3'798.49	13'513.81	6'029.75	7'466.70	3'327.71	9'520.51	23'827.98	1'091.64
<b>Trend</b>	➡	➡	⬆	⬆	➡	➡	➡	➡	⬆	➡	⬇
<b>%YTD</b>	1.15%	-1.43%	3.62%	1.42%	2.00%	0.86%	-1.00%	3.00%	6.11%	0.72%	-2.07%

## FLASH BOURSIER

### PASSIVE VERMÖGENSVERWALTUNG GEWINNT AN BEDEUTUNG

#### Aktienmarkt (USA)



Quelle: Morningstar

Gemäss einer Analyse von Morningstar hat das Volumen der passiv verwalteten Vermögen (das heisst mit Strategien, die einen Referenzindex replizieren) im vergangenen Jahr auf dem amerikanischen Markt das Volumen der aktiv verwalteten Vermögen übertroffen.

Der Aufschwung dieser automatisierten Verwaltung bleibt nicht ohne Folgen für die Märkte. Ein institutioneller Anleger, der mit 10 Millionen in einen Aktien-Indexfonds investiert, ist mit einem Klick im gesamten Referenzmarkt investiert. Praktisch, oder nicht ?

Ja, es sei denn, die Mehrheit der Marktakteure kauft und verkauft den gesamten Index. Das bedeutet, dass die Kapitalströme den Markt steigen oder sinken lassen, ohne dass dabei die einzelnen Titel berücksichtigt werden, denn die Zusammensetzung eines Indexfonds wird

nicht durch das Geschäftsmodell der ausgewählten Unternehmen, noch durch deren Bewertung oder Rentabilität bestimmt, sondern allein aufgrund ihrer Grösse (Börsenkapitalisierung).

Für die aktiven Vermögensverwalter, die Stock Picker, welche die Unternehmen auf Herz und Nieren prüfen, bevor sie in deren Aktien investieren oder entscheiden, welche davon leer verkauft werden sollen, sehen sich dadurch mit einem nachteiligen Umfeld konfrontiert.

Das Spiel ist gefährlich geworden, und einige der renommierten Vermögensverwalter haben in den vergangenen Monaten aufgegeben. Für uns bedeutet diese Entwicklung, dass wir gezwungen sind, diesen Faktor zu berücksichtigen, um nicht gegen den Strom zu schwimmen.

#### Autoren:

Jean-Paul Jeckelmann,  
CIO, CFA

Julien Stähli,  
MBF Boston University

Françoise Mensi,  
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,  
Lizenziat HEC

Valentin Girard,  
CFA, MScF Université de  
Neuchâtel

Karine Patron,  
MScF Université de  
Neuchâtel

#### Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA  
2, quai Ostervald  
2001 Neuchâtel / Schweiz  
T. +41 32 722 10 00  
contact@bonhote.ch  
www.bonhote.ch

facebook.com/  
bankbonhote

linkedin.com/company/  
bank-bonhote

twitter.com/  
alexvincent

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.